

Wesentliche Bedürfnisse und Aufgaben, um zur seelischen Reife zu gelangen.

Beachte: Jede Stufe baut auf dem vorherigen Schritt auf. Daher schließt jeder Schritt die Bedürfnisse und Aufgaben der vorigen Stufe ein. Das „ideale Alter“ bezeichnet das frühest mögliche Alter, in welchem die neuen Aufgaben versucht werden können. Am Ende der jeweiligen Stufe sollte es zu einer gewissen „Meisterschaft“ darin gekommen sein.

In keiner Weise bestimmt der Reifegrad eines Menschen seinen Wert, aber er bestimmt den Grad an Verantwortung, die uns anvertraut werden kann.

I) Das Kleinkind

Ideales Alter: von der Geburt bis 4 Jahre

A) Bedürfnisse:

1. Es gibt eine Freude-Bindung an beide Elternteile, die stark, liebevoll, fürsorglich und sicher ist.
2. Wichtige Bedürfnisse werden, ohne zu fragen, gestillt.
3. Es gibt gemeinsame Ruhezeiten.
4. Ich erhalte Hilfe, um anstrengende Gefühle zu regulieren.
5. Ich werde mit den „Augen Gottes“ angesehen.
6. Ich sage ja zum Leben und gebe.
7. Andere synchronisieren (machen sich eins) zuerst mit mir.

B) Aufgaben:

1. Ich kann empfangen mit Freude.
2. Ich lerne mit anderen zu synchronisieren.
3. Durch Nachahmung organisiere ich mich selbst zu einer Person.
4. Ich kann meine Gefühle selber regulieren.
5. Ich kann selber zur Freude wieder zurückkehren.
6. Ich bleibe dieselbe Person über eine lange Zeit.
7. Ich erlerne Fähigkeiten, um auf mich selber acht zu geben.
8. Ich kann zur Ruhe kommen.

II) Das Kind

Ideales Alter: 4 bis 13 Jahre

A) Bedürfnisse:

1. Ich bin entwöhnt.
2. Ich bekomme Hilfe, um das zu tun, was ich nicht mag.

3. Ich bekomme Hilfe, um Gefühle, Phantasie und Realität zu unterscheiden.
4. Ich bekomme hilfreiche Reaktionen auf meine Vermutungen, Versuche und Fehlschläge.
5. Ich erhalte eine Aufklärung über meine Familiengeschichte.
6. Ich erhalte eine Aufklärung über die Geschichte des Volkes Gottes.
7. Ich erhalte eine Aufklärung darüber, worum es im Leben eigentlich geht.

B) Aufgaben:

1. Ich kann auf mich selber aufpassen.
2. Ich lerne nach dem zu fragen, was ich brauche.
3. Ich lerne mich selbst auszudrücken.
4. Ich entwickle persönliche Fähigkeiten und Begabungen.
5. Ich lerne mich anderen verständlich zu machen.
6. Ich kann etwas schweres oder anstrengendes durchhalten.

7. Ich lerne, was mich zufrieden stellt.
8. Ich kann meine Begierden zügeln.
9. Ich kann mich selber so sehen, wie Gott mich sieht.

III) Der Erwachsene

Ideales Alter: von 13 Jahren bis zur Geburt des ersten Kindes

A) Bedürfnisse:

1. Es gibt eine Übergangshandlung in mein Erwachsenenalter.
2. Ich bin eingebunden in die Gemeinschaft Gleichaltriger und erfahre die Bildung einer Gruppenidentität.
3. Ich habe Vorbilder von Gleichgeschlechtlichen, die ihre Kraft recht gebrauchen.
4. Ich erhalte wichtige Aufgaben von der Gemeinschaft.
5. Ich erfahre Leitung für meinen persönlichen Einfluss auf das Geschehen um mich herum (meine Geschichte).
6. Ich bekomme Gelegenheiten, in einer Partnerschaft das Leben zu teilen.

B) Aufgaben:

1. Ich kann für mehr als zwei Menschen zur selben Zeit sorgen.
2. Ich bin dabei, die Haupteigenschaften meines eigenen Herzens zu entdecken.
3. Ich kann meine persönliche und die Identität meiner Gemeinschaft öffentlich darstellen und verteidigen.
4. Ich bringe mich selber und andere gleichzeitig zur Freude zurück.
5. Ich entwickle einen persönlichen Stil, der mein eigenes Herz widerspiegelt.
6. Ich lerne andere vor mich selber (meinen noch nicht bewältigten Sündenfolgen, Charakterfehlern z.B.) zu schützen.
7. Ich lerne Rollen (Aufgaben, Dienste, Berufe und Berufungen) verschiedenartig und miteinander verschmolzen auszuführen.
8. Ich habe eine Geschlechtlichkeit, im Sinne von Männlichkeit und Weiblichkeit, die lebensspendend und nicht zerstörend ist.
9. Ich erreiche eine gegenseitige Zufriedenstellung in meinen Beziehungen.
10. Ich lebe eine Partnerschaft.

IV) Der Vater und die Mutter

Ideales Alter: vom ersten Kind an, bis das Jüngste in die Erwachsenenzeit mit 13 eintritt.

A) Bedürfnisse:

1. Ich bin jemand, der anderen Leben gibt.
2. Ich habe einen ermutigenden Gatten.
3. Ich habe Leitung durch Älteste.
4. Ich erlebe Gemeinschaft mit anderen Vätern und Müttern, um in unserer Elternschaft aufeinander acht zu haben.
5. Ich habe eine sichere und ordentliche Umgebung.

B) Aufgaben:

1. Ich gebe, ohne das Bedürfnis zu haben, wieder etwas zurück zu bekommen.
2. Ich gebe ein Zuhause (Nicht rein äußerlich).
3. Ich beschütze meine Familie.
4. Ich diene meiner Familie.
5. Ich erfreue mich an meiner Familie.

6. Ich helfe meinen Kindern, zur Reife zu gelangen.
7. Ich komme den wachsenden Bedürfnissen meiner Kinder, meines Gatten, meiner Familie, meiner Arbeit, und meiner Gemeinde entgegen.

V) Der/die Älteste

Ideales Alter: wenn das Jüngste die Erwachsenenreife erlangt hat

Bedürfnisse:

1. Ich habe eine Gemeinschaft, welche ich die meine nennen kann.
2. Meine Gemeinschaft beachtet mich.
3. Ich habe einen eigenen Platz in der Gemeinschaft.
4. Andere vertrauen mir.
5. Meine Gemeinschaft achtet mich wert und schützt mich.

B) Aufgaben:

1. Ich bin gastfreundlich.
2. Ich gebe familienlosen Menschen Leben.
3. Ich bin meiner Gemeinschaft ein Vater, bzw. eine Mutter und führe sie zur Reife.

4. Ich baue der Gemeinschaft eine Identität und bewahre sie.
5. Inmitten von Schwierigkeiten handle ich so, wie es mir entspricht.
6. Ich erfreue mich an dem, was Gott einem jeden in meiner Gemeinschaft gegeben hat (Einen jeden sehe ich mit den Augen Gottes).
7. Ich fördere das Vertrauen der anderen zu mir durch meine Unmittelbarkeit und Offenheit.

Persönliche weitere Notizen: